

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Schlusswort.

Die für die „Salzburger Zeitung“ geschriebenen und dort in den Nummern 161 bis 170 vom 20. bis 30. Juli d. J. enthaltenen Mittheilungen über „Franz Stelzhamer“, erschienen im Separat-Abdruck bereits am 10. August und zwar als erste Auflage der „Biographischen Skizze“. Es war selbe zunächst für den engeren Kreis von Freunden und Gönnern des heimgegangenen Dichters vermeint.

Die gleichen Motive, welche mich bewogen hatten die „Skizze“ zu schreiben: Langjährige Freundschaft, die mich mit dem Dichter im Leben verband und die gemachte Wahrnehmung, daß (von dessen „Dichten“ weniger, als vom „Leben“) zumeist nur Unvollständiges, ja, was noch schlimmer ist, besonders nach seinem Tode geradezu häufig Falsches und Ungenaues geschrieben und verbreitet wurde, endlich der Wunsch, für Stelzhamers Hinterbliebene, wenn auch nur einen kleinen Theil Hilfe und Tröstung zu beschaffen, bestimmten mich die erste Arbeit, zur Ergänzung und Richtigestellung des Thatsächlichen und zu Gunsten der Witwe und beiden Waisen des Dichters,